

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 60 (1985)

Heft: 11

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DDR», mit denen sie übrigens nur wenig Kontakt haben. Die jungen sowjetischen Soldaten müssen in der DDR während zweier Jahre dienen, ohne dass sie eine Erlaubnis für eine Umteilung erhielten. Während ihrer Urlaube in der DDR, die auf Museen und Kriegsdenkmäler beschränkt sind, werden sie systematisch überwacht. Da sie zudem in ihren Kasernen und Quartieren stark abgeschlossen leben, haben sie mit der Bevölkerung wenig Kontakt. Diese Isolation führt zu Langeweile, so dass die Soldaten oft zur Flasche greifen. Da sie nur wenig Sold haben, verkaufen sie viel von dem, was ihnen gerade in die Hände fällt, um sich so den Alkohol beschaffen zu können. Unter den Verkauften befinden sich vielfach auch militärische Ausrüstungsgegenstände.

HEZ



USA

Truppenstärke

Im Haushaltsjahr 1985/1986 verfügt die US Army über folgende Divisionsgrossverbände, die sich teilweise im Aufbau oder in der Umgliederung befinden:

Aktives Heer

«Leichte» Divisionen

- 2. Infanterie-Division (Korea)
- 7. leichte Infanterie-Division, USA
- 9. motorisierte «High Technology»-Division, USA
- 25. leichte Infanterie-Division, Hawaii
- 82. Luftlande-Division, USA
- 101. Luftsturm-Division, USA
- 6. leichte Infanterie-Division, USA (Alaska)
- 10. Gebirgs-Division (leichte Infanterie), USA

«Schwere» Divisionen

- 1. Panzer-Division, Bundesrepublik Deutschland
- 2. Panzer-Division, USA, 1 Brigade Bundesrepublik Deutschland
- 3. Panzer-Division, Bundesrepublik Deutschland
- 1. Kavallerie-Division (Panzer), USA
- 1. mech Infanterie-Division, USA, 1 Brigade Bundesrepublik Deutschland
- 3. mech Infanterie-Division, Bundesrepublik Deutschland
- 4. mech Infanterie-Division, USA, 1 Brigade Bundesrepublik Deutschland
- 5. mech Infanterie-Division, USA
- 8. mech Infanterie-Division, Bundesrepublik Deutschland
- 24. mech Infanterie-Division, USA

Nationalgarde

«Leichte» Divisionen

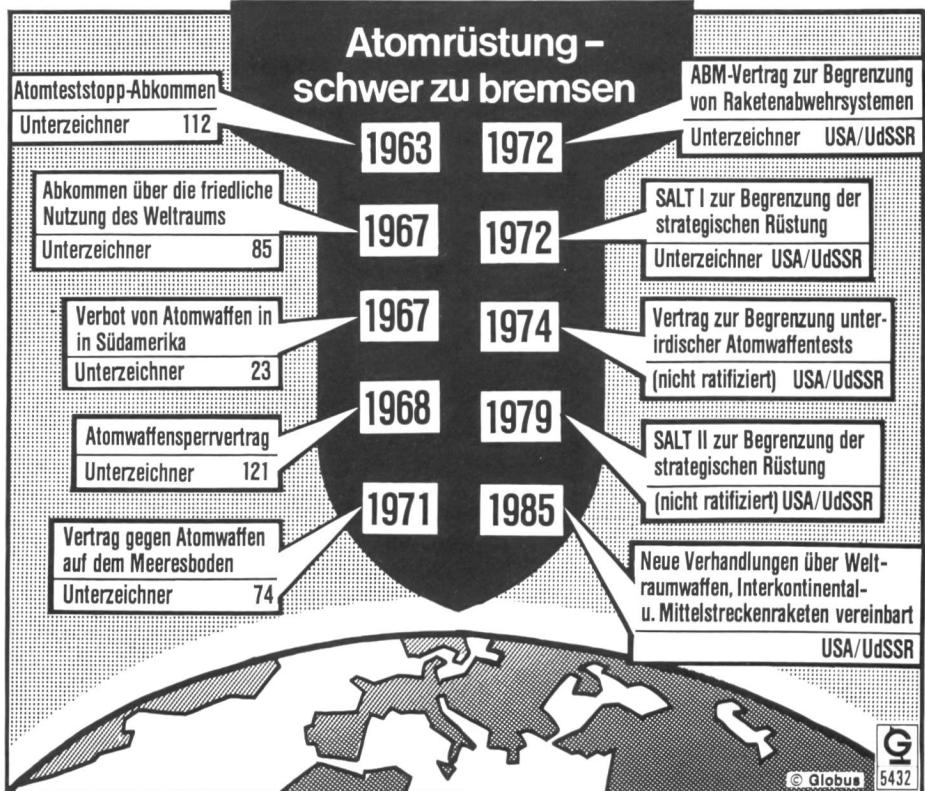
- 26. Infanterie-Division
- 28. Infanterie-Division
- 38. Infanterie-Division
- 42. Infanterie-Division
- 47. Infanterie-Division
- 29. leichte Infanterie-Division

«Schwere» Divisionen

- 35. mech Infanterie-Division
- 40. mech Infanterie-Division
- 49. Panzer-Division

Die Divisionen der Nationalgarde befinden sich alle in den USA und sind im Spannungs- oder Verteidigungsfalle mobilisierungsabhängig.

VARIA



Die Bemühungen um die Begrenzung der Atomrüstung gehen nun ins dritte Jahrzehnt. Gleichwohl stieg die Zahl der Atomraketen fast Jahr für Jahr. Denn die ganze Welt ist sich zwar einig über das Ziel; letztlich entscheidend ist aber, ob es den beiden Supermächten gelingen wird, das gegenseitige Misstrauen zu überwinden und in den nun beschlossenen neuen Verhandlungen zu konkreten Ergebnissen zu kommen. Die Einigung über das internationale Atomteststopp-Abkommen von 1963 fiel noch vergleichsweise leicht. Die inzwischen 112 Unterzeichnerstaaten verzichten darin auf Atomversuche in der Atmosphäre, im Weltall und im Meer. Auch der Atomwaffensperrvertrag von 1968 legte den Atommächten kaum Beschränkungen auf: Er verbietet nur die Weitergabe von Atomwaffen an Nicht-Atommächte. Schwierig gestalteten sich die Verhandlungen der beiden Supermächte, als es um konkrete Rüstungsbeschränkungen ging. Tatsächlich in Kraft getreten sind bislang nur der ABM-Vertrag, der beiden Staaten den Aufbau von nur je einem Abwehrsystem gegen strategische Raketen gestattet, und der SALT-I-Vertrag, der die Zahl der im Jahre 1972 vorhandenen strategischen Atomraketen festgeschrieb. Das nachfolgende SALT-II-Abkommen ist dann ebensowenig ratifiziert worden wie der Vertrag zur Begrenzung unterirdischer Atomtests.

Globus (Quelle SIPRI)

AUS DER LUFT GEGRIFFEN



Von den 809 in Auftrag gegebenen Tornados sind von den Herstellerfirmen Aerialia, British Aerospace und Messerschmitt-Bölkow-Blohm bis heute rund die Hälfte an die drei Auftraggeberländer Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien und Italien ausgeliefert worden. Die Maschinen fliegen mit den folgenden Schulungsverbänden und Einsatzstaffeln:

Bundesrepublik Deutschland

- Tornado Waffenschule, Jever
- Marinefliegergeschwader 1, Jagel
- Jagdbombergeschwader 38, Jever
- Jagdbombergeschwader 32, Lechfeld
- Jagdbombergeschwader 31, Nörvenich

Großbritannien

- Tri-National Tornado Training Establishment, RAF Cottesmore
- RAF Tornado Weapons Conversion Unit, RAF Honington
- 9th und 45th Squadron, RAF Honington
- 617th und 27th Squadron, RAF Marham
- 15th, 16th und 20th Squadron, RAF Laarbruch
- 31st Squadron, RAF Brüggen

Italien

- Schuleinheit in Ghedi
- 6° Stormo, Ghedi
- 156° Stormo, Giola del Colle

ECR-Aircraft External Store List

	HARM	ASRAAM/Sidewinder	SRARM	SOM	Bombs	Recce Pod	Jamming Pod*	ECM/CFD	Ext. Fuel Tank
	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	●	●	●	●	●	●	●	●	●

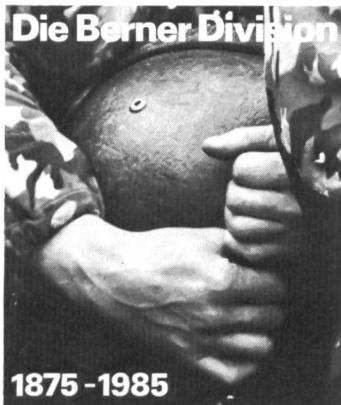
*Option

Handbuch für Soldaten im Dienst der Vereinten Nationen

Truppentext-Taschenbuch Nr 29
Carl Überreuter, Wien 1985

Die so überaus nützliche Reihe der von Oberst Horst Mäder betreuten Reihe der Truppentext-Taschenbücher (deren Anschaffung wärmstens empfohlen werden kann), ist um ein weiteres Werk bereichert worden. Es dient vor allem den österreichischen Offizieren, Unteroffizieren und Wehrmännern, die in den zur UNO abgestellten Einheiten des Bundesheeres Dienst leisten möchten. Das reich bebilderte Buch gliedert sich in einen geschichtlichen Abschnitt über die Beteiligung des Bundesheeres im Rahmen der UNO, informiert über die Länder, in denen die Angehörigen eingesetzt sind und vermittelt eine Menge Wissenswertes über den Dienst unter dem Blauhelm.

«Die Berner Division 1875 – 1985»



Verlag
Stämpfli & Cie AG, Bern
240 Seiten
110 farbige und
schwarzweisse
Abbildungen

1875 – 1985

Dieses prächtige Werk stellt erstmals die Berner Division, die heutige Felddivision 3, vor. Es gliedert sich in vier Teile: Mensch und Raum/Geschichte der Berner Division von 1875–1985/Die Berner Division heute/Anhänge mit Übersichten und Kommandanten-Verzeichnissen

Bestelladresse für aktive und ehemalige Angehörige der Felddivision 3 (unter Angabe der aktuellen bzw. ehemaligen Einteilung):

Kommando Felddivision 3, Postfach, 3000 Bern 22

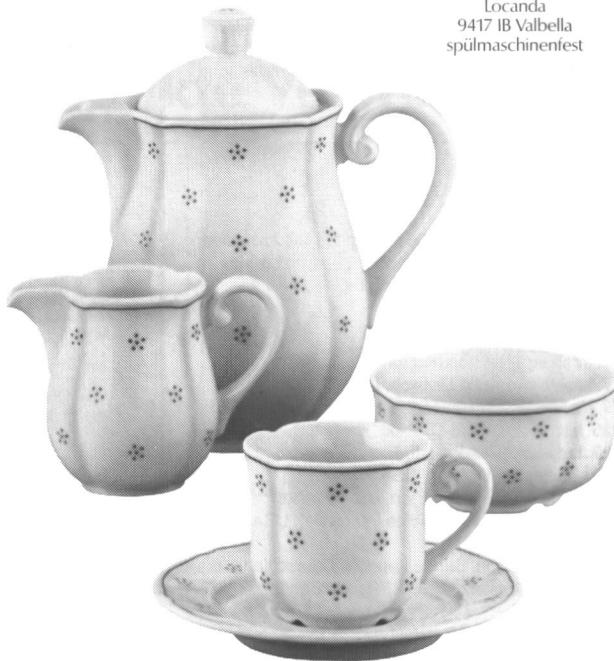
Preis: Fr. 20.–, zuzüglich Versandkosten von Fr. 2.–

Alle übrigen Interessenten erhalten das neue Buch im Buchhandel zum Preis von Fr. 38.–.



Mit Liebe kochen. Mit Langenthal auftischen.

Locanda
9417 IB Valbella
spülmaschinenfest



Langenthal

Porzellanfabrik Langenthal AG, CH-4900 Langenthal

Bestellschein

Der Unterzeichnende bestellt _____ Exemplar(e) des Buches

**«Die Armee und die Schweiz»
JÖRG ZUMSTEIN
im Gespräch mit Peter Amstutz**

Das Buch erscheint Ende Oktober
im Verlag Martin Michel AG, Freiburg,
zum Preis von Fr. 28.– pro Exemplar
(zuzüglich Verpackung und Versandkosten)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

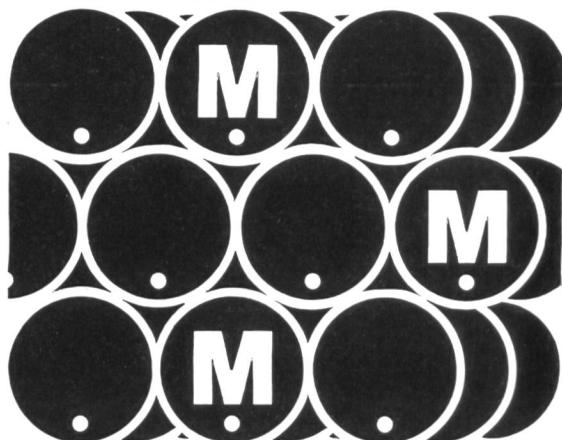
Datum: _____

Unterschrift: _____

MÜLLER

*Konische und zylindrische Versandbidons.
Leichttransport-Fässer. Monostress-Fässer.
Schwertransport-Fässer. Kombi-Fässer,
Einweggebinde, Trommeln und Hobbocks.
Aus Stahlblech roh, einbrennlackiert, kunst-
stoffbeschichtet, verzinkt. Aus Weissblech.
Auch mit Polyäthylen-Einsatzbehälter lieferbar.*

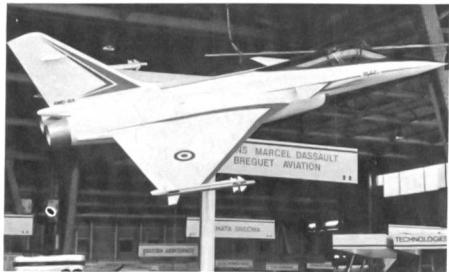
**Müller AG Verpackungen
Tramstrasse 20, Telefon 061 46 08 00
CH-4142 Münchenstein 2**



Unser neues Signet bürgt für Qualität.

Zurzeit arbeitet Panavia GmbH an einer Durchführbarkeitsstudie für ein erstes Kampfwertsteigerungsprogramm. Die entsprechenden Arbeiten sollen im November 1985 abgeschlossen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die Bundesrepublik Deutschland und Grossbritannien auch darüber entscheiden, ob sie ein 7. Tornado-Los in Auftrag geben wollen. Deutschland plant zurzeit die Beschaffung von 40 Maschinen einer kombinierten Version für Aufklärung und elektronische Kriegsführung, und die RAF hat einen Bedarf für 35 Einheiten als Kreislaufreserve und Ersatz für abgestürzte Maschinen angemeldet. Unsere obige Zeichnung veranschaulicht mögliche alternative Nutzlasten für die für die Bundesluftwaffe vorgeschlagene ECR-Version (für «Electronic Combat and Reconnaissance»).

+



Der von Dassault-Breguet ausgelegte Versuchsträger Rafale (vormals ACX) für ein mehrrolleneinsatzfähiges Waffensystem der neunziger Jahre wird im Mai des kommenden Jahres zu seinem Erstflug starten. Unsere Modellaufnahme der Rafale zeigt eine von zwei Strahlturbinen angetriebene Maschine mit Doppeldelta- und Entenflügeln. Das 15,5 m lange Flugzeug mit einer Flügelspannweite von 10,6 m verfügt über je sechs Unterflügel- und Unterrumpf-Waffenstationen. Die mit einer neuen Generation von elektrischem Flugsteuerungssystem ausgerüstete Rafale ist so ausgelegt, dass mit ihr auch unorthodoxe Flugverhalten, wie z B die CCV-Technologie, erprobt werden können. In der Luftverteidigungsrolle mit einem Abfluggewicht von rund 14 Tonnen benötigt der neue Dassault-Breguet-Entwurf zum Start lediglich eine Pistenlänge von 400 m. In der Luftangriffsrolle mit einem Abfluggewicht von 20 Tonnen liegt der entsprechende Wert bei rund 700 m. Zur Ausrüstung des Cockpits gehört u a ein holographisches Blickfelddarstellungsgerät mit weitem Gesichtsfeld, Mehrfunktionen-Head-Down-Darstellungseinheiten und versuchsweise Sprachwarn- und steuerungssysteme. Für die Zielauffassung und den Waffeneinsatz gelangen nicht näher umschriebene elektro-optische Systeme sowie ein fortgeschritten, mehrrolleneinsatzfähiger Radar zum Einsatz. Die Bewaffnung umfasst in der Luftkampfrolle sechs Jagdgranaten, davon vier für die Mehrfachzielbekämpfung und zwei für den Selbstschutz. In der Luftangriffsrolle kann die Rafale bei einer Eindringtiefe von 600 km eine Mindestnutzlast von 3,6 Tonnen aufnehmen, wobei auch echte Abstandslenkflugkörper zur möglichen Beladung gehören sollen.

+

In den USA begann die zweite Phase der Flugerprobung des Versuchsträgers AFTI/F-16 (für «Advanced Fighter Technology Integration»). Für diesen Abschnitt des Testprogrammes wurde die Maschine mit einem Vorwärtsicht-Infrarotsensor- und -Zielverfolgungssystem ausgerüstet. Die an der rechten Flügelwurzel konform angebrachte Kampfmittelleitanzlage dient der Erfassung und automatischen Verfolgung von Luft- und Erdzielen. Mit einem im gleichen Behälter integrierten Laserentfernungsmesser und -Zielbeleuchter schafft man ferner die Voraussetzungen für den Einsatz von lasergelenkten Waffen. Unsere Foto oben rechts zeigt den AFTI/F-16 noch ohne das vorerwähnte Vorwärtsicht-Infrarotsensor- und zielverfolgungssystem.

Eine ausserordentlich interessante Aufnahme stellt unsere zweispaltige Foto auf dieser Seite dar. Sie zeigt einen Jagdbomber F-16C mit folgender Ausrüstung bzw Nutzlast:

- Die aus zwei Behältern bestehende Navigations-, Zielauffass-, Waffenaufschalt- und Kampfmittelleit-

anlage LANTIRN unter dem Lufteinlauf des Triebwerkes

- Selbstschutzstörsendergondel AN/ALQ-131 an der zentralen Unterrumpfstation
- Zwei Zusatzbrennstoffbehälter an den rumpfnahen Unterflügellasträgern
- Zwei Dreifachwerfer für die rund um die Uhr einsatzfähige, wärmebildgesteuerte Luft-Boden-Lenkwaffe AGM-65D Maverick
- Zwei wärmeansteuernde Kurvenkampflenkwaffen AIM-9L Sidewinder für den Selbstschutz

Mit dieser Nutzlast ist die F-16 beispielsweise in der Lage, bei Tag und Nacht sowie beschränkt schlechtem Wetter aus einem erdnahen Angriffsprofil im ersten Anflug mehrere Panzerziele bekämpfen zu können. Die Aufnahme veranschaulicht eindrücklich die Komplexität und das Leistungspotential moderner Waffensysteme der 3. Dimension. (ADLG 6/86)



+



Der weltweite Bedarf an zusätzlichen Tankflugzeugen wird von Boeing auf 100-150 Einheiten geschätzt. Um diesen Markt kostengünstig abdecken zu können, schlägt Boeing den Umbau von ausgemusterten Verkehrsflugzeugen des Typs 707-320 zu «fliegenden Tankstellen» vor. Unsere Aufnahme zeigt einen entsprechenden Versuchsträger mit drei ausfahrbaren Fangtrichtersystemen. Dabei handelt es sich bei den am Unterflügel mitgeführten, einen Tankschlauch mit Fangtrichter enthaltenden Behälteranlagen um je ein System der Firmen Beech (Steuerbordseite) und Sargent Fletcher Company (Backbordseite). Das im Rumpf integrierte dritte System wird ebenfalls von Sargent Fletcher Company gefertigt. Tankflugzeuge sind echte «Force Multiplier», d h, sie verleihen ihren Benutzern lageorientiert

- eine grössere Eindringtiefe oder Überführungsreichweite,
- eine längere Verweilzeit im Ziel- oder Operationsgebiet
- und/oder ermöglichen das Mitführen von mehr Nutzlast.

Ein Tankflugzeug 707 soll Herstellerangaben zufolge in der Lage sein, den Aktionsradius von acht Jagdbombern F-16 oder die Verweilzeit von sechs Abfangjägern Tornado F.2 in ihrem Operationsgebiet mehr als zu verdoppeln.

ka



Fachfirmen des Baugewerbes



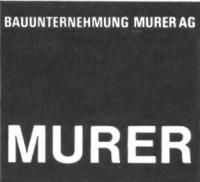
Dangel & Co. AG
Zürich

Hochbau Strassenbau
Tiefbau Holzbau
Brückenbau Glasbau



Krämer

**Ihr leistungsfähiges Unternehmen
für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten**



ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
PFÄFERS
GENEVE



Telefon 055 31 19 82

**Immer einsatzbereit
für Sie!**
Region Zürcher Oberland
und Segeebiet



Hoch- und Tiefbau
Strassenbau
Kran- und Baggerarbeiten
Fassadengerüstbau
7302 Landquart 081 51 12 59
7000 Chur 081 22 13 83

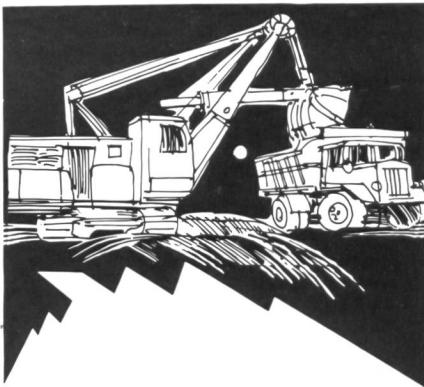
stamo

STAMO AG
Telefon 071 98 18 03

Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG

Unser Programm

Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweißtechnik
Montagegruppen für
Industriemontagen
Rohrleitungsbau
Förderanlagen und
Revisionen von Maschinen
und Anlagen



Strassen- und Autobahnbau
Stabilisierungen
Kanalisationen und Belagsbau
sowie sämtliche Tiefbauarbeiten



Schaffroth & Späti AG
Asphalt- und Bodenbeläge
Postfach

8403 Winterthur
Telefon 052 29 71 21

Gegründet 1872



DAVUM STAHL AG
Steigerhubelstrasse 94
3000 Bern 5
Telefon 031 26 13 21



Toneatti AG
Rapperswil SG
Bütteli SG

Beim Bau des LHX sollen modernste Technologien zur Anwendung gelangen. Dies gilt insbesondere für die Navigations- und Kampfmittelteinheiten sowie den Cockpitbereich. Die charakteristischen Merkmale des rund 3,6 Tonnen schweren LHX sind im übrigen:

- kleine Abmessungen,
- eine hohe Einsatzgeschwindigkeit und Manövriertfähigkeit
- sowie ein Einsatz- und Kampfpotential rund um die Uhr und bei schlechtem Wetter, wobei der unterste Höhenbereich konsequent genutzt werden soll.

Neben Boeing-Vertol/Sikorsky bewerben sich auch die Firmen Bell Helicopter Textron Inc. und Hughes Helicopters Inc. um den Zuschlag der US Army für die Vollentwicklung des LHX. Unser obiges Illustratorbild zeigt eine mögliche LHX-Konfiguration der Hughes Helicopters Inc. ohne Heckrotor.

ka

+



Die USAF beauftragte die britische Firma Hunting Engineering mit der Modifikation und Erprobung der Flächensperrmine HB876 (Bild oben) für den seitlichen Ausstoss aus den Dispensertypen SUU-54 und SUU-65. Die HB876 ist bekanntlich Bestandteil des Waffensystems JP233, mit dem die RAF ihre Allwetterluftangriffsflugzeuge Tornado bei «Offensive Counter Air»-Missionen zur Bekämpfung gegnerischer Flugplätze aus geringer Höhe bewaffnet. Bei der JP233 erfolgt der Ausstoss der Submunition jedoch nach unten. Die USAF plant die Verwendung der fallverzögerten Flächensperrmine HB876 in Kombination mit der Pistenbrechbombe BLU-106/B BKEP (für «Boosted Kinetic Energy Penetrator») (Bild unten) mit den folgenden Abwurfwaffen:

– **«Direct Airfield-Attack Combined Munition (DAACM)»**

Basis: SUU-65 Tactical Munitions Dispenser

Nutzlast: 8 BLU-106/B und 24 HB876

Bemerkung: Die DAACM geht 1986 in die Vollentwicklung

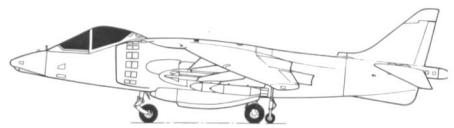
– **AGM-130B**

Basis: SUU-54

Nutzlast: 15 BLU-106/B und 75 HB876

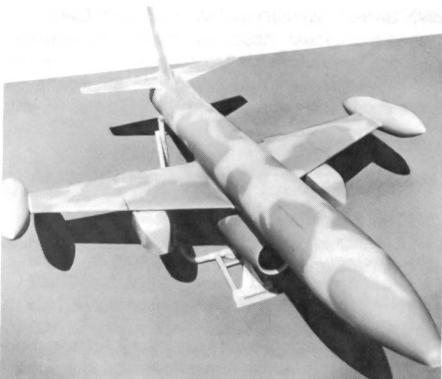
Bemerkung: Nachbeschleunigte Version der GBU-15 (V), abstandseinsatzfähig mit erster operationeller Einsatzbereitschaft im Jahre 1987

Die Flächensperrmine HB876 wird so ausgebracht, dass sie die von der BLU-106/B gekraterten Flugplatzpisten mit einem Lauermunitions-Teppich bedeckt. Eine besondere Vorrichtung in Form von flexiblen Spreizfüßen richtet die Mine nach ihrem Aufprall am Boden auf. Bei der Detonation der HB876 bildet der Gefechtskopf einen mit hoher Geschwindigkeit davonfliegenden Stössel und zerlegt sich in eine grosse Anzahl von Splittern. Damit werden die Instandstellungsarbeiten an der zerstörten Piste und die Benutzung allenfalls vorhandener Reststartbahnen zeitlich beschränkt unterbunden. (ADLG Nr. 6/85) ka



NACHBRENNER

Für den Einsatz im taktischen Bereich entwickelte Beechcraft ein Raider genanntes Kampf-RPV. Das auf der bewährten Zieldrone MQM-107B basierende Fluggerät ist in der Lage, in zwei auswechselbaren Unterflügelbehältern eine Nutzlast von total 160 kg mitzuführen. Abhängig von der zu fliegenden Mission kann es sich dabei beispielsweise um Radarstörseender, Düppel, Infrarottackeln und um optische, elektrooptische sowie elektronische Aufklärungssensoren handeln. Gestartet wird die Raider mit der Hilfe eines Raketentreibwerkes ab einem bodengestützten Werfer. Danach übernimmt eine Kleinstrahltriebwerk Micro-turbo TRI 60-2 den Antrieb. Dieser Motor verleiht dem



Fernlenkflugzeug eine Höchstgeschwindigkeit von 954 km/h und abhängig von der geflogenen Geschwindigkeit und der mitgeföhrten Treibstoffmenge eine Flugdauer zwischen 72 und 156 Minuten. Der Einsatz von Raider findet im Höhenbereich zwischen Meereshöhe und 12192 m statt. Das 5,5 m lange RPV misst 0,38 m im Durchmesser und verfügt über eine Spannweite von 3 m. Das dank einem integrierten Fallschirmsystem bergungsfähige und wiederverwendbare Modell kann sowohl vorprogrammiert als Drohne oder ferngesteuert als Fernlenkflugzeug geflogen werden. ka

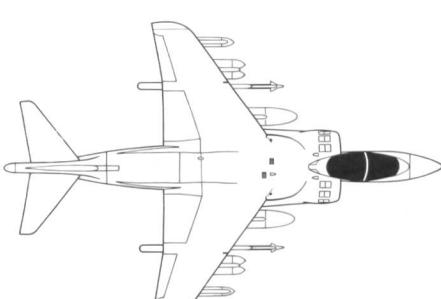
+

THREE VIEW «AKTUELL»

British Aerospace/Royal Air Force V/StOL-Kampfflugzeug

Harrier II GR.Mk.5

(ADLG Nr. 10/85) ka



Flugzeuge: Die französische Regierung unterzeichnete mit Dassault-Breguet einen Vertrag über die Beschaffung der ersten zwei von insgesamt 42 geplanten U-Bootjagd- und Seeüberwachungsflugzeuge Atlantique ATL2 für Lieferung ab Anfang 1989. ● Den Angaben des israelischen Armeekommandos zufolge schossen die israelischen Streitkräfte Mitte Juni 1985 an der Grenze zum Libanon erstmals eine syrische Aufklärungsdrohne ab. ● Jordanien soll sich Berichten aus den USA für eine Beschaffung von 2 Staffeln zu je 18 Maschinen des Typs F-20 Tigershark interessieren. ● Ab November 1985 werden die Mehrzweck-Kampfflugzeuge OV-10A Bronco des USMC bei der Columbus Division von Rockwell International zur Version OV-10D kampfwertgesteigert. ● Eine nachbrennerlose Version der Mantelstromturbine F404 von General Electric wird die Erdkämpfer A-4 Skyhawk der Luftstreitkräfte Singapores antreiben. ● Der erste strategische Schwenkflügelbomber B-1B wurde am 29.9.1985 von der 96th Bombardment Wing des SAC auf der Dyess AFB in Abilene, Texas, in den Truppendienst gestellt. ● **Hubschrauber:** Das USMC plant die Kampfwertsteigerung seiner Flotte von rund 40 Kampfhubschraubern AH-1T und beauftragte Bell Helicopter Textron Inc. mit den entsprechenden Vorbereitungsarbeiten zum Einbau von zwei Turbinen General Electric T700-401 und einem absturzsicheren Treibstofftank. ● Im Rahmen eines \$ 3,5 Mio Kontrakts wird Bell Helicopter Textron Inc. ab 1986 das lasergesteuerte Panzerabwehrhlenkwaffensystem AGM-114A Hellfire in die Kampfhubschrauber AH-1T TOW Sea Cobra des USMC integrieren. ● Das schwedische Beschaffungsamt FMV hat am 17.4.1985 mit MBB einen Vertrag über die Beschaffung von vier Such- und Rettungshubschraubern BO105 CBS für die Flygvapnet abgeschlossen und sich gleichzeitig eine Option für die Lieferung weiterer 7 Einheiten dieses Musters gesichert. ● Die Firmen Aerospatiale, Agusta, MBB, Westland und Fokker unterzeichneten ein Abkommen, das die Zusammenarbeit während einer Realisierbarkeits- und Grobdefinitionsstudie für den NATO-Hubschrauber der neunziger Jahre (NH90) regelt. ● **Elektronische Kriegsführung:** Die RAF fliegt drei für elektronische Aufklärungsmissionen ausgerüstete Spezialmodelle des U-Bootjagd- und Seeüberwachungsflugzeugs Nimrod. ● Für den Schutz von Hubschraubern vor wärmeaneigten Boden-Luft-Lenkwaffen entwickelt British Aerospace einen Infrarotstörseender. ● Die dänischen Luftstreitkräfte rüsten ihre F-16 und J35 Draken mit dem internen Störsendersystem AN/ALQ-162 von Northrop aus. ● **Luft/Luft-Kampfmittel:** Die belgischen Luftstreitkräfte evaluieren zurzeit die infrarotgesteuerten Jagddraketen Magic 2 und ASRAAM als Bewaffnung für ihre Luftkampfflugzeuge des Typs F-16. ● **Luft/Boden-Kampfmittel:** Wie einem amtlichen Bericht zu entnehmen ist, funktioniert die Dispenserwaffe BLU-80 Bigeye der USAF für ein binäres Nervengasssystem aufgrund einer ungenügenden chemischen Reaktion immer noch nicht zufriedenstellend. ● Ab einem Trägerflugzeug F-4 Phantom erprobte die USAF auf der Eglin AFB die fallverzögerte Pistenbrechbombe BAP100 von Thomson-Brandt in einem 110fach-Reihenwurf bei einer Geschwindigkeit von 1100 km/h. ● 100% Treffer ergab ein im Nordseeraum erstmals durchgeführtes System-schiessen von Seeziellenwaffen Kormoran ab dem